

Geschicklichkeit zu wege, ohngeachtet er in der Blüthe seines Alters das Gesicht verlorhen. Man hat von ihm 1.) einen zu Mapland 1584. in 4. gd. ruckten, hernach zu Orford 1598. aufgelegten Tractat von der Mahler-Kunst in 7. Büchern, welchen er dem Herzog Carl Emanuel von Savoyen zuschrieb; 2.) *Idea del tempio della pittura*; ebend. 1590. in 4; nebst verschiedenen Gedichten. *Ghilini Theatr. Barberini Bibl.*

Lombard, Lombart, Lommart, Leih-Pfand, Accideng-Hauf, Lehn-Banco, Lehn-Banck, Leih-Hauf, Lat. Mons Pietatis, Französisch Table de Prêt. Ein zusammen gelegtes Capital, aus welchem auf gewisse erträgliche Bedinge, und gegen Einsetzung eines sicheren Pfandes jedermann Geld zu leihen bekommen kan, und zwar auf gewisse Zeit, nach deren Verlauff man es wieder lösen, oder so es kein verderblich Pfand, die Zinse davon abtragen, und einen neuen Pfand-Zettel nehmen muß, oder es wird in Auctionen verkauft, bey welchen der Lombard zuvor das seinige wegnimmt, das übrige aber dem Verfeher zusellet. Diese Erfindung kömmt aus Italien, da dergleichen erst als ein Almosen zusammen gebracht, nachgehends aber, als eine Art, sein Geld sicher, obgleich mit geringem Vortheil, anzulegen, verbessert und beygehalten worden, wie die zu Rom und Bologna aufgerichteten Lombarden vor andern zeugen. Nunmehr sind dergleichen in Frankreich, Holland, auch in Deutschland zu Hamburg, Berlin und vielleicht noch an andern Orten aufgerichtet worden. Es ist solches eine treffliche und christliche Verordnung und Anstalt den Juden-Wucher zu hemmen, und die Bürger und armen Leute bey Nahrung und im Lande zu behalten, daher eine jede Obrigkeit dahin bedacht seyn sollte, ein solches Haus in ihren grossen oder kleinen Städten anzulegen. Es sind ausführliche Schriften *Tb. Boninsingii, Dor. Asciani und Elychnii Gottlieb de Montibus Pietatis* vorhanden.

Lombard (Daniel) von ihm ist *Comparison des deux histoires, de Mezeray et du Gabr. Daniel en deux Dissertations, avec une Dissertation sur l'utilite de l'histoire*, zu Amsterdam 1723. in 4. zum Vorschein gekommen.

Lombard, (Eugenius). Unter diesem Nahmen hat Col. Sfondrati heraus gehen lassen *regale Sacerdotium Romano Pontifici assertum et quatuor propositionibus explicatum*, 1684. in 4.

Lombard, (Johann Heinrich von) Herr von Gourdon, war Präsident im Rath zu Nice in Provence, und schrieb einen Panegyricum auf Franz Gaufridy, der als Parlaments-Rath von Provence 1689. gestorben. Es ist solcher dessen *Histoire des Comtes de Provence*, welche zu Aix 1694. in fol. gedruckt, vorangesetzt. *Le Long Bibl. Franc.*

Lombardelli, (Gregorius) ein Itallänischer Dominicaner von Siena in Toscana, dessen beyde Brüder, der eine als Professor der Rhetorick, von dem in folgendem Artikel; der andern *Univ. Lexici XVIII. Theil.*

derer als Doctor Medicinæ, daselbst in grossem Ansehen stunden, *Vgurgier. Pomp. Senens. tit. 14. 17. und 18; legte sich nebst der Theologie auch auf die Historie; ward General-Visitator und Consultor St. Officii von Siena; soll auch verschiedene mahl vom Groß-Hezog zu Florenz zur Bischöflichen Würde ernennet worden seyn, die er aber nicht angenommen. Er starb in seinem Profess-Hause zu Siena 1613. den 21. May. Von seinen Auctischen Schriften werden folgende namhaft gemacht: 1) *Discorso della perseveranza Cristiana*; 2) *della tribolazione e del valore della pazienza*; 3) *della custodi degli angeli intorno a gli huomini*; 4) *quistione intorno alle tentazioni, se si devino cercare o no*; 5) *del SS. nome di Dio*; doch wird nicht gemeldet, ob sie gedruckt oder noch in Handschrift liegen. Seine historishe Werke sind: 1) *Veritas stigmatum B. Catharinae de Senis*, daraus hernach ein Auszug in Itallänischer Sprache zu Siena 1601. in 4. zum Vorschein kommen; 2) *Leben S. Galgani*, ebend. 1577. in 4; 3) *Leben B. Nerae Tolomei*, ebend. 1583. in 4; 4) *Leben B. Aldobrandesca Ponzii de' Bellanti*, ebend. 1584. in 4; 5) *Leben B. Io. Bapt. Tolomei*, ebend. 1584. in 4; 6) *Leben der Stifterin des grossen Hospitals S. Maria della Scala in Siena*, ebend. 1585. in 4; 7) *Leben von der B. Sorore zu Siena*, ebend. 1585. in 4; 8) *Leben der H. Genoveva*, ebend. 1586; 9) *Leben B. Franci von Siena*, ebend. 10) *Leben vieler Augustiner, die Beati genennet worden*; 11) *Leben Petr. Jeremiae von Palermo*; 12) *Leben B. Bonavent. Tolomei, Florenz 1593. in 4*; 13) *Leben des Heil. Martialis, ersten Bischoffs zu Limoges*, ebend. 1595. in 4. Denen andere noch das Leben des Heil. Ambrosii Sanse-doni, B. Thom. Nacci, B. Jo. Piccolomini, und eine Historie vom Dominicaner-Convent zu Siena, alles im Itallänischen geschrieben, befügen. *Razzius Huom. illustr. p. 330. Vgurgier. l. c. p. 355. und 367. Echard Bibl. Prædic. Tom. II. p. 384. sq.**

Lombardelli, (Horatius) ein Bruder des vorherstehenden, lebte zu Siena in der andern Helffte des 16ten Jahrhunderts als Professor der Rhetorick, und machte sich durch folgende Schriften berühmt, als: 1) *de gli punti e de gli accenti*, Florenz 1566. in 8; 2) *Parte del puntare i scritti*, Siena 1585. in 8; 3) *Difesa del zeta*, Florenz 1586. in 8; 4) *de gli fizzi e costumi de' Giovani*, ebend. 1585. v in 8; 5) *Or. de hominis fine*, Siena 1549. in 4; und 6.) eine Uebersetzung Florenz Volusenus Gesprächs von der Gemüths-Ruhe aus dem Lateinischen ins Itallänische. *Vgurgier. Pomp. Senens. Barberini Bibl. Hyde Bibl. Bodlej.*

Lombardey, Lombardie, Lat. Longobardia, also heist man einen grossen Theil von Italien, darunter der grösste Theil von Gallia Cisalpina vormahls begriffen war, von dessen alten Einwohnern, den Longobarden, also genennet, und theilet denselben in die Ober- und in die Unter-Lombardie,